

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Imbiß und Futter für unsere Kofse," entgegnete der Ritter ruhig.

"Für welche Anzahl verlangt ihr dieses?" fragte der Wirth weiter.

"Wir sind nur unser Zwei."

"Da meine Schenke bloß von Waldbarbeitern besucht wird," entgegnete der Wirth, "so werdet ihr begreifen, daß ich auf das Beherbergen nicht eingerichtet bin; doch will ich Euch mein eigenes Lager neben der Küchenlammer überlassen, vorausgesetzt daß Euer Diener im Stalle schlafen will."

"Gewiß, der geht von den Kossen nicht weg," sprach der Ritter; auch möchte ich es keinem Andern rathen, meinem Schimmel nahe zu kommen, sein Leben stände auf dem Spiele."

"So kommet herein!" sagte der Wirth, indem er den Ritter in die Küchenlammer führte. — Mittlerweile brachte Georg die beiden Kofse in den Stall, welchen ihm der Wirth bezeichnet hatte, und der Wirth verschloß das Thor wieder mit einem Balken. —

III.

Dreifache Rettung.

Immer mehr überzeugte sich Georg, daß es hier im höchsten Grade verdächtig sei, und ihnen die größte Gefahr drohe. Im Stalle, worin sich nur noch zwei Kofse befanden, wies er jedem der zwei Kofse einen separaten Stand an, ohne vorsichtshalber die Sättel abzunehmen, um in Bereitschaft zu sein. Deshalb lief er die Kofse auch unangebunden vor der Kause stehen. —

"Sobald die Kofse gefüttert sind, begeben sie mich zum Ritter; sind, wie ich fest vermute, Räuber in der Schenke, und wollen sie die Kofse stehlen, so müß-

gen
sie g

wird,
halb
von

eine
vom
da o

hard
Walt
derba

ich s
mir
entsc

durch
komm
get

gend
der
retter
kann

Eure
berte

eine
zünd
der

vorh
habe
Rett
ihr